

Nr.: 092-XVI./2021

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	06.04.2021
■ Fachbereich	Umwelt	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3330	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	05.05.2021
Kreistag	öffentlich	09.06.2021

Tagesordnungspunkt

Konzept zur Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmenpaket

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umwelt
Produkt(e)	56.10.10	Energie & Klimaschutz
Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

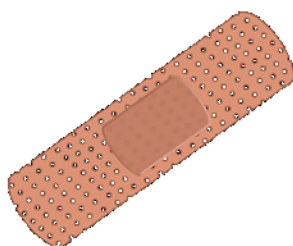
■ Sachverhalt

Der Landkreis Lörrach beschäftigt sich nicht zuletzt seit der Verabschiedung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts durch den Kreistag im Oktober 2018 intensiv mit dem Themenkomplex Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Eine Vielzahl an Maßnahmen wurden auf den Weg gebracht, um den CO₂-Fußabdruck des Landkreises zu verkleinern und damit der weiteren Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Ungeachtet dieser Maßnahmen ist der Klimawandel eine Realität, welche schon heute spürbar ist und in Zukunft vermehrt die Lebensbedingungen der Menschen beeinflussen wird. Insofern und vor dem Hintergrund einer verantwortungsbewussten, langfristig orientierten Daseinsvorsorge gehört die Anpassung an veränderte Klimabedingungen ebenso zur notwendigen Aufgabe wie der Klimaschutz selbst. Anpassungsmaßnahmen sollten deshalb frühzeitig geplant und umgesetzt werden.

Der Landkreis Lörrach hat deshalb bei der Energieagentur Südwest GmbH eine Studie zum Thema Klimawandelanpassung in Auftrag gegeben, welche folgende Punkte adressiert (vgl. Abb. 1):

- „Welche Bereiche sind besonders betroffen?\": Auswirkungen des Klimawandels auf den Landkreis Lörrach (aktuell, nahe und ferne Zukunft)
- „Wo werden bereits Maßnahmen zur Anpassung umgesetzt?\": Spezifizierung der Vulnerabilität („Verwundbarkeit“) im Landkreis, bzw. bereits erfolgte Reaktionen / Anpassungen
- „Zusammenstellung von Handlungsempfehlungen“: Entwicklung von langfristigen Maßnahmen, um sich an die klimatischen Veränderungen anzupassen



Welche Bereiche sind besonders betroffen?



Wo werden bereits Maßnahmen zur Anpassung umgesetzt?



Zusammenstellung der Handlungsempfehlungen

Abb.1: Schematisierter Ablaufplan der Klimafolgenanalyse

Methodik:

Das Klimawandelanpassungskonzept soll einen strategischen Rahmen für die langfristige Ausrichtung der Anpassungsmaßnahmen des Landkreises darstellen. Klimawandelanpassung ist ein Querschnittsthema, das sich über die verschiedensten Fachgebiete der Landkreisverwaltung erstreckt. Aus diesen Gründen wurde auf die Partizipation der betroffenen und verantwortlichen Akteure besonderen Wert g

Um die Expertise, Interessen und Gestaltungsvorschläge aus den Bereichen

- Fachbereiche des Landratsamts
- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Energieversorgungsunternehmen

zu berücksichtigen, wurden verschiedene Workshops und schriftliche Abfragen durchgeführt.

Hieraus ergaben sich mögliche Maßnahmen sowie ein Überblick über aktuell bereits durchgeführte Maßnahmen. Die Perspektive der Fachbereiche wurde durch Fachliteratur wie die Landesstudie Baden-Württemberg (UM BW, 2015) und die deutsche Anpassungsstrategie (Die Bundesregierung, 2008) ergänzt und reiht sich somit in die nationale Anpassungsstruktur ein. Außerdem sind Ideen und bereits erfolgreich durchgeführte Ansätze aus anderen Kommunen (z.B. UBA Datenbank) in das Konzept eingeflossen.

Für eine Finalisierung der Maßnahmen wurden im Anschluss weitere Gespräche mit den Fachbereichen des Landkreises zu den entwickelten Maßnahmenvorschlägen geführt.

Ergebnis / Umsetzung:

Die in der Studie erarbeiteten Maßnahmen sind Vorschläge für das Engagement des Landkreises im Rahmen seiner Handlungskompetenz.

Hierbei enthalten sind in einigen Themenbereichen ebenfalls Maßnahmen, die nur Gemeinden betreffen oder in Kooperation mit den Gemeinden umgesetzt werden können. Dem Landkreis wird von den Kommunen eine Koordinierungsrolle zugeschrieben. Hierzu gehört die Übersicht über aktuelle Projekte im Landkreis, auf Landesebene sowie einen Erfahrungsaustausch der Kommunen zu ermöglichen und zu moderieren.

Insgesamt wurden 12 Handlungsfelder erfasst (vgl. Abb. 2) und für jedes Handlungsfeld wird die Betroffenheit laut Literatur und nach Einschätzung durch die Fachbereiche und Gemeinden beschrieben. Darauf aufbauend wurden für diese Handlungsfelder insgesamt 48 Maßnahmen entwickelt, welche dazu beitragen, die Herausforderungen des Klimawandels möglichst gut zu meistern. Die entwickelten Maßnahmen können dem Abschlussbericht im Anhang entnommen werden.

Durch eine frühzeitige Planung von Anpassungsmaßnahmen sollen zusätzlich mögliche Synergien, aber auch Konflikte zwischen Klimaanpassung, Klimaschutz und anderen Zielen und Herausforderungen erkannt werden. Dies ist eine wiederkehrende Optimierungsaufgabe.



Abb. 2: Betrachtete und analysierte Handlungsfelder

Ziel des vorliegenden Konzepts ist es, das Thema Anpassung an den Klimawandel in der Verwaltung zu verankern. Dazu wird sich das Kernteam aus dem Sachgebiet Klima & Boden der Daueraufgabe „Klimawandelanpassung“ widmen und dieses jährlich im Rahmen der Energieteam-Sitzungen des European Energy Awards platzieren. So wird sichergestellt, dass die interdisziplinäre Auseinandersetzung innerhalb der Fachbereiche des Landkreises verstetigt wird und die damit verbundenen Aufgaben wahrgenommen werden.

Die Anpassung an den Klimawandel ist ein interaktiver und iterativer Prozess. Mit Hilfe der Maßnahmen soll auf die sich verändernden Klimaauswirkungen reagiert und diese minimiert werden. Da der Klimawandel weiter voranschreitet und die regionalen Auswirkungen mit Unsicherheiten behaftet sind, ist es unerlässlich, dass der Fortschritt der Maßnahmen sowie deren Zielerreichung regelmäßig kontrolliert wird.

Marion Dammann
Landrätin

■ Anlagen

- Bericht der Energieagentur Südwest GmbH: „Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels für den Landkreis Lörrach“, April 2021